



3-Monatsbericht

01.01.–31.03.2007

Inhaltsverzeichnis

1. Kennzahlen im Überblick
2. Grußwort des Vorstands
3. Lagebericht
 - a. Wirtschaftliches Umfeld
 - b. Auftragslage
 - c. Forschung und Entwicklung
 - d. Personal
 - e. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - f. Chancen- und Risikobericht
 - g. Nachtragsbericht
 - h. Ausblick
4. IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)
 - a. Konzern-Bilanz
 - b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - c. Konzern-Kapitalflussrechnung
 - d. Konzern-Eigenkapitalpiegel
5. Anhang

1. Kennzahlen im Überblick

(in TEUR)	1.1.2007 - 31.3.2007	1.1.2006 – 31.3.2006	Veränderung in %
Umsatz	9.069	12.187	-26 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.611	1.887	-15 %
EBIT-Marge	17,8 %	15,5 %	+15 %
Konzernergebnis	1.062	1.300	-18 %
Mitarbeiter	249	269	-7 %

2. Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

seit dem 11. April ist die SMT Scharf AG börsennotiert. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben und das den erfolgreichen Börsengang unseres Unternehmens erst möglich gemacht hat.

In den letzten Jahren ist es SMT Scharf gelungen, das Geschäft international auf eine immer breitere Basis zu stellen und dabei Umsatz und Ergebnis zu steigern. Damit hat sich SMT Scharf zum Weltmarktführer bei entgleisungssicheren Bahnsystemen entwickelt. Wir verfügen heute über eigene Gesellschaften in Deutschland, Polen und Südafrika, externe Mitarbeiter in China und Russland sowie weltweit Handelsvertretungen. Wesentlich zu dieser Entwicklung haben unsere fortschrittlichen Produkte beigetragen. Sie zeichnen sich vor allem durch leistungsstarke Motoren, große erreichbare Transportleistungen sowie geringe Betriebs- und Wartungskosten aus. SMT Scharf will auch zukünftig Technologieführer sein, indem wir neue Produkte mit höherem Kundennutzen als Erste an den Markt bringen.

Die SMT Scharf AG ist plangemäß in das Jahr 2007 gestartet. Im ersten Quartal 2007 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 9,1 Mio. € nach 12,2 Mio. € im Vorjahr (-26 %). Dieser Rückgang ist abrechnungsbedingt, denn in 2006 war das erste Quartal – verglichen mit den Vorjahren – außergewöhnlich stark. Spiegelbildlich dazu ist der Auftragsbestand gestiegen. Per 31. März 2007 lag er bei 16,2 Mio. € und damit 28 % über dem Niveau von vor zwölf Monaten (12,6 Mio. €).

Das Ergebnis der Gesellschaft lag im ersten Quartal aufgrund des geringeren Umsatzes unter dem Vorjahr, während die Profitabilität anstieg. So betrug das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) 1,6 Mio. € nach 1,9 Mio. € im Vorjahr (-15 %). Die EBIT-Marge stieg auf 17,8 % von 15,5 %. Gestützt unter anderem von einer gesunkenen Steuerquote betrug der Jahresüberschuss im Berichtszeitraum 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €).

Die SMT Scharf AG treibt die Internationalisierung ihres Geschäfts intensiv voran und macht dabei die geplanten Fortschritte. Für das Gesamtjahr erwartet der Vorstand einen Umsatz über dem des Vorjahres und einen Jahresüberschuss leicht über dem des Vorjahres.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Trautwein
Vorstandsvorsitzender

Heinrich Schulze-Buxloh
Vorstand

3. Lagebericht

a. Wirtschaftliches Umfeld

In unseren verschiedenen ausländischen Märkten steigt die Nachfrage nach entgleisungssicheren Bahnsystemen. Insbesondere in Russland besteht derzeit eine starke Investitionsneigung, um Bergwerke stärker zu automatisieren und ihren Sicherheitsstandard zu erhöhen. Bahnsysteme von SMT Scharf sind mittlerweile in drei der vier großen Kohleabbaugebiete in Russland im Einsatz. In China findet die von SMT Scharf entwickelte Technik zunehmend Anerkennung, nachdem in den letzten drei Jahren mehrere Pilotinstallationen geliefert und erfolgreich in Betrieb gegangen sind. Auch hier spielt die Steigerung der Produktivität der Bergwerke bei großen Betreibern eine immer wichtigere Rolle.

Im Inland wurde im abgelaufenen Quartal ein Koalitionskompromiss zur zukünftigen Steinkohleförderung in Deutschland bis 2018 geschlossen. Als Ergebnis des politischen Kompromisses erwartet SMT Scharf, dass das inländische Geschäft der nächsten Jahre besser planbar sein wird. Die bereits vorher geplante Schließung von zwei Bergwerken und Senkung der Fördermengen bis 2012 sind bestätigt worden; weitere Schließungen in diesem Zeitraum sind Gegenstand von Planungen. Für die nächsten Jahre erwartet SMT Scharf einen Rückgang des Inlandsgeschäftes parallel zu den rückläufigen Fördermengen.

Insgesamt erwartet der Vorstand, dass es 2007 und in den Folgejahren gelingen wird, die weiteren Rückgänge im Inlandsgeschäft durch eine zügige Expansion in den wachsenden ausländischen Märkten mehr als auszugleichen. Damit wird die SMT Scharf Gruppe ihre Internationalisierung fortsetzen, die sie bereits in den vorangegangenen drei Jahren erfolgreich begonnen hat.

b. Auftragslage

Die SMT Scharf AG ist plangemäß in das Jahr 2007 gestartet. Im ersten Quartal 2007 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 9,1 Mio. € nach 12,2 Mio. € im Vorjahr (-26 %). Dieser Rückgang begründet sich durch das außergewöhnlich starke erste Quartal 2006, in dem bereits 25 % des späteren Jahresumsatzes erzielt wurden. So waren darin 1,7 Mio. € Neugeschäft mit der Deutschen Steinkohle AG enthalten. Das erste Quartal 2007 belegt die weitere Internationalisierung des Geschäftes der SMT Scharf. Der Auslandsanteil im Umsatz betrug jetzt 52 % nach 48 % im Vorjahr. Das Neugeschäft mit der Deutschen Steinkohle AG belief sich nur noch auf 0,2 Mio. €. Die Verlagerung des Neugeschäftes hin zu Aufträgen, die

in der zweiten Jahreshälfte – insbesondere im vierten Quartal – fakturiert werden, spiegelt sich im Auftragsbestand. Dieser lag per 31. März 2007 bei 16,2 Mio. € und damit 28 % über dem Niveau vor zwölf Monaten (12,6 Mio. €).

c. Forschung und Entwicklung

Ein Schwerpunkt der laufenden Entwicklungsarbeiten sind Weiterentwicklungen der Antriebstechnik, z.B. bei elektrohydraulischen Antrieben und bei der Entwicklung einer Schienenflurbahn mit Eigenantrieb. Die Arbeiten an diesen Projekten schreiten plangemäß voran. Neu entwickelte Produkte wird SMT Scharf in den kommenden Monaten auf Messen in Russland, Polen und China ausstellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Standardisierung und Wertanalyse des Produktprogramms. So ist bei Einschienenhängebahnen mit dieselhydraulischem Antrieb eine neue Baureihe DZ1800 aus Komponenten der aktuellen Baureihen DZ1500 und DZ2000 konstruiert worden.

d. Personal

Die SMT Scharf Gruppe hatte zum 31. März 2007 249 Mitarbeiter, davon 21 Auszubildende (31. März 2006: 269 Mitarbeiter). Hinzu kommen aktuell sieben externe Mitarbeiter in Ländern, in denen SMT Scharf noch nicht mit einer eigenen Gesellschaft oder Niederlassung vertreten ist. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht überwiegend auf einer Personalanpassung, die in der zweiten Jahreshälfte 2006 am Standort Hamm eingeleitet wurde. Mit dieser Anpassung wollte sich SMT Scharf besser auf unterjährige Schwankungen des Auftragsvolumens einrichten und die Produktion flexibilisieren. Diese Anpassung ist nahezu abgeschlossen.

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen, mit denen die wesentlichen Veränderungen der letzten Monate bei SMT Scharf ermöglicht wurden.

e. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der SMT Scharf Gruppe hat sich gegenüber dem Jahresanfang nicht wesentlich verändert. Die Vorräte sind um 1,0 Mio. € (10 %) angestiegen, weil Vorleistungen für später im Jahr auszuliefernde Aufträge erbracht werden. Die Ertragsteuerrückstellung hat sich um 2,3 Mio. € (52 %) verringert, insbesondere weil umfangreiche Nachzahlungen für

Ertragsteuern der Vorjahre geleistet werden mussten. Im Gegenzug konnten die erhaltenen Anzahlungen um 1,6 Mio. € (196 %) erhöht werden.

Im Vorjahr bestanden Ende März außergewöhnlich hohe kurzfristige Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten (zusammen 20,5 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der früheren Gesellschafterin DBT GmbH und Gesellschafterdarlehen.

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag 31. März 2007 bei 21,6% (inkl. Mezzanine-Finanzierung 37,3%). Nach dem Ende des Berichtszeitraums hat sie sich durch den erfolgreichen Börsengang noch einmal deutlich erhöht.

Finanzlage

Die liquiden Mittel sanken im Berichtszeitraum von 2,3 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Hauptursache war Ertragsteueraufwand der Vorjahre und des laufenden Jahres in Höhe von zusammen 2,4 Mio. €. Daneben mussten Bestände aufgebaut werden (1,0 Mio. €), um Aufträge zu beginnen, die in der zweiten Jahreshälfte erfüllt werden sollen.

SMT Scharf stehen Banklinien in ausreichender Höhe zur Verfügung, um auch größere Schwankungen des Cash Flows ausgleichen zu können.

Ertragslage

Das Ergebnis der Gesellschaft lag im ersten Quartal aufgrund des geringeren Umsatzes unter dem Vorjahr, während die Profitabilität höher war. So betrug das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) 1,6 Mio. € nach 1,9 Mio. € im Vorjahr (-15 %). Die EBIT-Marge stieg damit auf 17,8 % von 15,5 %.

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtszeitraum 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €). Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich durch die Aufnahme der Mezzanine-Finanzierung. Zugleich wurde das Ergebnis durch eine auf 30,7 % von 34,2 % gesunkene Steuerquote entlastet.

Investitionen

Im Berichtszeitraum hat SMT Scharf Investitionen in Höhe von 0,1 Mio. € getätigt; es handelt sich um die Aktivierung von Aufwendungen für zwei Entwicklungsprojekte sowie um Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen überwiegend an den deutschen Standorten Hamm und

Heinitz. Derzeit werden keine wesentlichen Projekte für Investitionen in Sachanlagen durchgeführt.

f. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der SMT Scharf AG sind im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2006 ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Quartals 2007 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

g. Nachtragsbericht

Die Aktien der SMT Scharf AG werden seit dem erfolgreichen Börsengang am 11. April 2007 im Geregeltten Markt (Teilbereich Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Im Rahmen des Börsengangs wurden 1.200.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung platziert. Zusätzlich wurden 400.000 Aktien von den Altaktionären abgegeben und eine Mehrzuteilungsoption im Volumen von 200.000 Aktien ebenfalls aus dem Besitz der Altaktionäre ausgeübt. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung belief sich auf 11,4 Mio. €. Der Ausgabepreis für die Aktien belief sich auf 9,50 EUR. Begleitet wurde SMT Scharf bei ihrem Börsengang von der Baader Wertpapierhandelsbank AG.

Am 22. Mai 2007 vermeldete die SMT Scharf AG einen Großauftrag der russischen Severstal-Gruppe zur Lieferung von sechs Zugverbänden für entgleisungssichere Bahnsysteme. Der Auftrag hat ein Volumen von mehr als 3 Mio. € und ist die bislang größte Einzel-Order für entgleisungssichere Bahnsysteme aus Russland. Die Lieferungen sollen im dritten Quartal erfolgen. Im Anschluss an die Lieferung und Inbetriebnahme wird die SMT Scharf AG in Nordsibirien einen Service-Stützpunkt einrichten.

h. Ausblick

Für das Gesamtjahr erwartet der Vorstand der SMT Scharf AG einen Umsatz über dem des Vorjahres und einen Jahresüberschuss leicht über dem des Vorjahres. Das Geschäft in Deutschland ist wie erwartet rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Dem steht in den ausländischen Märkten eine rege Nachfrage gegenüber. Allerdings sind die ausländischen Märkte durch kürzere Vorlaufzeiten der Projekte und eine insgesamt stärkere Ausrichtung an Jahresbudgets geprägt. Dadurch wird im Vergleich zum Vorjahr ein größerer Teil des Umsatzes in der zweiten Jahreshälfte realisiert werden. Das sehr gute Ergebnis des Vorjahres enthielt verschiedene Einmaleffekte, die 2007 nicht in gleicher Weise zur Geltung

kommen werden. Der Vorstand erwartet, den Wegfall solcher Effekte durch Ergebnis verbessernde Maßnahmen mehr als kompensieren zu können.

Hamm, 25. Mai 2007

SMT Scharf AG

Der Vorstand

4. IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

a. Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Aktiva				
Vorräte	(8)	10.396	10.658	9.414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	7.364	4.269	7.011
Sonstige kurzfristige Forderungen/ Vermögenswerte	(9)	1.036	1.841	565
Wertpapiere		562	0	493
Flüssige Mittel	(10)	807	16.916	2.313
Kurzfristige Vermögenswerte		20.165	33.684	19.796
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	683	641	622
Sachanlagen	(11)	9.702	10.164	9.909
Aktive Latente Steuern	(7)	181	59	55
Langfristige Vermögenswerte		10.566	10.864	10.586
Summe der Aktiva		30.731	44.548	30.382
Passiva				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(12)	4.796	5.784	4.646
Ertragsteuerrückstellung	(12)	2.066	2.812	4.331
Erhaltene Anzahlungen	(13)	2.475	1.898	837
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		615	10.940	447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	1.636	1.803	1.706
Sonstige kurzfristige Verbindlich- keiten	(13)	999	9.537	1.075
Passive latente Steuern	(7)	261	0	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		12.848	32.774	13.042
Rückstellungen für Pensionen	(12)	2.742	2.475	2.690
Sonstige langfristige Rückstellungen	(12)	960	1.259	996
Passive Latente Steuern	(7)	2.731	3.575	3.045
langfristige Finanzverbindlichkeiten	(13)	4.826	28	4.826
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		11.259	7.337	11.557
Gezeichnetes Kapital		3.000	25	3.000
Gewinnrücklagen		2.623	3.121	1.092
Gewinnvortrag		1.062	1.300	1.711
Differenzen aus Währungsumrechnung		-61	-9	-20
Eigenkapital	(14)	6.624	4.437	5.783
Summe der Passiva		30.731	44.548	30.382

b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in TEUR)	Anhang	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	(1)	9.069	12.187
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	511	51
Bestandsveränderungen		646	639
Materialaufwand	(3)	4.236	6.433
Personalaufwand	(4)	3.240	3.379
Abschreibungen	(5)	289	272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	850	906
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.611	1.887
Zinserträge		31	95
Zinsaufwendungen		109	6
Finanzergebnis		-78	89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.533	1.976
Ertragsteuern	(7)	471	676
Konzernergebnis		1.062	1.300
Ergebnis je Aktie (in EUR) *			
unverwässert		0,35	0,43
verwässert		0,35	0,43

* Jeweils bezogen auf 3.000.000 Aktien (Stand 31.03.2007)

c. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Konzernergebnis	1.062	1.300
Abschreibungen auf das langfristige Vermögen	289	272
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von immat. Vermögenswerten und Sachanlagen	4	131
Veränderungen bei Positionen des Vermögens und der Verbindlichkeiten		
- Veränderungen der Rückstellungen	167	485
- Veränderungen der Steuern	-2.444	244
- Veränderung der Vorräte	-983	-897
- Veränderung der Forderungen/sonstige Vermögenswerte	-826	154
- Veränderung der Verbindlichkeiten	1.492	8.285
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.239	9.995
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-147	-16
Erlöse aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-147	-16
Verschmelzung	0	-19.750
Verrechnung von IPO-Kosten mit dem Eigenkapital	-180	0
Zahlung von Dividenden/Gewinne an Gesellschafter	0	-4.364
Abfluss/Zufluss langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1	-7
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten (Mezzanine Finanzierung)	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-181	-24.121
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung	-41	-39
Veränderung der Nettofinanzposition	-1.608	-14.181
Kurzfristige Nettofinanzposition am Periodenanfang	1.401	20.156
Kurzfristige Nettofinanzposition am Periodenende	-207	5.975

d. Konzern-Eigenkapitalpiegel

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn/ Verlust- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2007	3.000		1.092	1.711	-20	5.783
Umgliederung			1.711	-1.711		0
Ergebnis nach Steuern				1.062		1.062
Sonstige Veränderungen			-180		-41	-221
Betrag zum 31.03.2007	3.000		2.623	1.062	-61	6.624
Betrag zum 01.01.2006	14.830		7.535	4.895	28	27.288
Umgliederung			531	-531		0
Dividende				-4.364		0
Ergebnis nach Steuern				1.300		1.300
Sonstige Veränderungen	-14.805		-4.945		-37	-24.151
Betrag zum 31.03.2006	25		3.121	1.300	-9	4.437

5. Anhang

Methoden

Der vorliegende Quartalsbericht zum 31. März 2007 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernwirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2006 angewendet worden sind.

Im Berichtszeitraum wurde ein Auftrag begonnen, der nach Art und Umfang grundsätzlich gemäß IAS 11 (Fertigungsaufträge) zu bilanzieren ist. Bis zum 31. März 2007 war die Arbeit an diesem Auftrag bei den Unterlieferanten noch nicht so weit fortgeschritten, dass eine verlässliche Schätzung des Auftragsergebnisses im Sinne des IAS 11 möglich gewesen wäre. Darum wurden Auftragslöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten (42 TEUR) erfasst.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden unverändert zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

- SMT Scharf GmbH, Hamm
- SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
- SMT Scharf Polska Sp.z o.o., Tychy, Polen
- SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
- SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, (Johannesburg) Südafrika

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Anlagenverkauf	2.669	5.978
Ersatzteile/Service/Übriges	6.400	6.209
Summe	9.069	12.187
Deutschland	4.335	6.348
Übrige Länder	4.734	5.839
Summe	9.069	12.187

(2) sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Auflösung von Rückstellungen	190	12
Verbrauch von Rückstellungen	115	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	206	39
Summe	511	51

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 81 TEUR aus dem Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.532	5.775
Aufwendungen für bezogene Leistungen	704	658
Summe	4.236	6.433

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Löhne und Gehälter	2.656	2.768
Aufwendungen für Altersversorgung	84	46
Soziale Abgaben	500	565
Summe	3.240	3.379

Die SMT Scharf Gruppe hatte zum 31. März 2007 249 Mitarbeiter, davon 21 Auszubildende (31. März 2006: 269 Mitarbeiter).

(5) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	11	19
Abschreibungen auf aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	19	18
Abschreibungen auf Sachanlagen	259	235
Summe	289	272

Wertanpassungen gemäß IAS 36 wurden nicht vorgenommen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Dienstleistungen durch Fremde	321	196
Instandhaltung und Wartung	125	113
Reisekosten	123	68
Sondereinzelkosten des Vertriebs	165	185
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	116	344
Summe	850	906

(7) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
tatsächliche Steueraufwendungen	651	820
davon tatsächliche Ertragsteueraufwendungen der Periode	651	820
davon Anpassung von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	0	0
Latente Steuern	-180	-144
davon Entstehung oder Umkehrung temporärer Differenzen	-180	-144
Summe	471	676

Die latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

(in TEUR)	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Aktive latente Steuern			
Pensionsrückstellungen	309	231	242
Übrige Aktiva und Passiva	406	273	214
Saldierungen	-534	-445	-401
Bilanzansatz aktive latente Steuern	181	59	55
Passive latente Steuern			
Immaterielle Vermögenswerte	217	226	226
Sachanlagen	2.704	2.796	2.956
Übrige Aktiva und Passiva	604	767	265
Saldierungen	-534	-445	-401
Bilanzansatz passive latente Steuern	2.991	3.575	3.046

Der Unterschied zwischen dem rechnerischen (bei Anwendung des für die SMT Scharf AG gültigen Steuersatzes) und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

(in TEUR)	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.533	1.976
Rechnerischer Steueraufwand (S = 39,9%)	612	788
Nicht abziehbare Aufwendungen	9	9
Steuernachzahlungen/-erstattungen für Vorjahre	0	0
Sonstige Abweichungen	-150	-121
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	471	676

Erläuterungen zur Bilanz

(8) Vorräte

(in TEUR)	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.983	2.391	2.851
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.070	5.868	4.311
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.343	2.399	2.252
Summe	10.396	10.658	9.414

(9) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. März 2007 bestehen – wie im Vorjahr – keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 61 TEUR eine Restlaufzeit über einem Jahr (Vorjahr 60 TEUR).

(10) Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln zum 31. März 2007 ist ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 399 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission bestehend aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und SMT Scharf Saar GmbH sowie der Betriebsräte dieser beiden Gesellschaften.

(11) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, vermietete Gegenstände und als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Im letzten Quartal des Jahres 2006 wurde ein Verkaufsvertrag über eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie abgeschlossen. Die Zahlung ging im Januar 2007 ein, wodurch ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 81 TEUR erzielt wurde.

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber selbst erstellte Dieselkatzen (DZ 1500). Diese werden als vermietete Gegenstände im Anlagespiegel erfasst. Zum 31. März 2007 handelt es sich um drei Leasingobjekte.

Im Berichtszeitraum wurden 81 TEUR Entwicklungsaufwand für zwei Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen. Davon entfallen 68 TEUR auf Personalaufwand und 13 TEUR auf Sachaufwand. Diese wurden periodengerecht neutralisiert.

(12) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt nach Ursachen:

(in TEUR)	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Rückstellungen im Personalbereich	6.420	6.758	6.187
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	3.702	3.733	3.686
Rückstellungen im Verkaufsbereich	1.002	1.486	1.114
Rückstellungen für Ertragsteuern	2.066	2.812	4.330
Übrige sonstige Rückstellungen	1.077	1.273	1.031
Summe	10.565	12.329	12.662

(13) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird insbesondere das in 2006 aufgenommene Mezzanine-Darlehen ausgewiesen (4.821 TEUR). Es hat eine Laufzeit bis 2013.

Von den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat – wie im Vorjahr – keine eine Restlaufzeit über einem Jahr.

(14) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Am 31. März 2007 sind 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 EUR ausgegeben. Sämtliche Anteile sind voll eingezahlt. Die SMT Scharf AG hält keine eigenen Aktien.

Die Gewinnrücklage enthält die in Vorperioden erzielten Ergebnisse der Gesellschaft, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Für die Entwicklung der Gewinnrücklage wird auf den Eigenkapital Spiegel verwiesen. Im Berichtszeitraum wurden keine Dividenden gezahlt oder vorgeschlagen (Vorjahr: 4.364 TEUR an den Altgesellschafter). 180 TEUR Aufwand der im April 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung mit öffentlichem Angebot von Aktien wurden gemäß IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet; zugleich erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 119 TEUR.

Es bestehen keine Bezugsrechte von Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gesellschaft.

Sonstige Angaben

(15) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Pkws und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 11 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Fällig innerhalb eines Jahres	61	74	74
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	59	120	120
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0	0

(16) Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG,
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Florian Kawohl, Frankfurt/Main, Director Research,
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A., Rechtsanwalt

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Friedrich Trautwein (ab 01.02.2007 als Vorstandsvorsitzender)

Heinrich Schulze-Buxloh (ab 01.02.2007)

(17) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen bezogen, ebenso wurden keine Leistungen an solche Personen und Unternehmen erbracht.

(18) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Cash Flow oder Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2006 verwiesen. Im Verlauf des ersten Quartals 2007 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

(19) Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Die SMT Scharf AG hat am 03. April 2007 durch Beschluss des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um 1.200.000 Aktien auf 4.200.000 Aktien durchgeführt. Sämtliche 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR wurden am 10. April 2007 auf Antrag der Gesellschaft zum Handel im Geregelter Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die Notierung der Aktien wurde am 11. April 2007 aufgenommen.